

**Die Pröpstin
Dr. Christina-Maria Bammel**

Es gilt das gesprochene Wort!

**Gedanken zum Auftanken Spezial am Freitag, 15.05.2020
im Radio Paradiso**

Entwaffnend ehrlich ist gewesen. Ex-Fußball-Nationalspieler und aktueller Trainer beim FC Augsburg, Heiko Herrlich.: Weil er keine Zahncreme mehr hatte, ist er trotz Quarantäne einfach mal in den Supermarkt um die Ecke gegangen. Damit hat er die Spielregeln der DFL, der Deutschen Fußball Liga, verletzt und ist morgen als Trainer für das erste Geisterspiel gesperrt.

Also ehrlich mal!

Wie ehrlich gehen wir miteinander um - gerade jetzt?

Da fliegen eine Menge Meinungen, Zahlen, Prognosen hin und her, zum Beispiel zur Frage, was wohl größeren Schaden anrichtet: das Virus selbst oder die Schutzmaßnahmen dagegen? Dann hat man Meinungen, trifft Entscheidungen, und dann müssen sie manchmal auch wieder korrigiert werden. Es ist bitter, nachträglich zu korrigieren, gerade wenn es um Verantwortung geht. Fehler sind eben nicht immer Freunde!

Am Ende dieser Zeit werden wir uns eine Menge zu verzeihen haben, hat vor längerem ein Politiker gemeint. Er meinte damit die Irrtümer, die Fehleinschätzungen, vielleicht auch zu schnell getroffene Entscheidungen. Die müssen verziehen werden.

Ich hoffe, dass am Ende nicht alle wieder alles besser wissen, sondern am Ende das Verzeihen steht. Halt, eigentlich ist das gar kein Ende. Das ist ein Anfang!

Verzeihen können und Verzeihung zu erfahren, das ist wie noch mal neu auf die Welt kommen.

Die Philosophin Hanna Arendt hat oft davon gesprochen und viel darüber geschrieben. Wenn es ums Verzeihen geht, muss man hartnäckig bleiben, meinte sie. Es geht ja nicht darum, die Wahrheit unter den Teppich zu schieben, sondern aus dem Schlusstrich wieder so etwas wie einen Doppelpunkt werden zu lassen, damit man zusammen auch wieder nach vorn schauen kann.¹ Gegenseitiges Verzeihen ist nicht das Verzichten auf Recht und Rechthaben. Aber Verzeihen entlastet. Diese gemeinsame Entlastung werden wir brauchen, heute und morgen. Und das nicht nur beim Fußball. Denn an vielen anderen Aufgaben haben wir schwer genug zu tragen.

Ob sich der Fußballtrainer Heiko Herrlich sehr ärgert? Ich hoffe nicht. Ich wünsche ihm, dass ihm verziehen wird, dass er sich auch selbst seinen Fehler verzeihen kann.

¹ Hannah **Arendt**, *Vita activa*, Piper Verlag, München, 8. Auflage 2010, S. 300ff. Aristoteles, *Nikomachische Ethik*, V. Buch 10. 1136 a 5-9.
Gute Übersetzungen gibt es von Olof Gigon bei dtv, München 1991 und Ursula Wolf im Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbeck bei Hamburg 2006.